Diese Preisverleihung der GOLDENEN AXT geht diesmal an die Herren Baumgarten und Hellweg von der igs und IBA, die sich mit besonderen Leistungen für Wilhelmsburg verdient gemacht haben…

Thema Umweltzerstörung

- Abholzung von **registrierten 3000 Bäumen** mit einem Mindestdurchmesser von **über 25 cm**

- Abholzung von **tausenden nicht registrierten Bäumen/Gehölzen** mit einem Mindestdurchmesser **unter 25 cm**

- Damit einhergehend **die Vernichtung von Naturräumen und Biotopen** (igs-Gelände, Neubau der BSU usw.)

- Bauen von Eigentumswohnungen **auf der grünen Wiese,** z.B. Haulander Weg

- **nicht vorhandenes Verkehrskonzept** für die motorisierten BesucherInnen (Stichwort: Flächenversiegelung), sowie ein nicht vorhandenes Verkehrskonzept für die Zu- und Abfahrten während der beiden Großevents 2013

- **Zerstörung der Landschaften** rund um Küchenbrack, Malbusen und Kuckucksbrack: Zum einen durch Baumaßnahmen für die neuen Eigentumswohnungen am Wasserwerk. Zum andern durch den Ausbau der Wasserwege für die **neue Kanustrecke:** Schon jetzt ist die eigentlich dort ansässige Graureiher-Kolonie komplett verschwunden!

- **Versiegelung** von großen Flächen durch den ***sog. Multi-Purpose Way und Aufschüttungen*** auf dem igs-Gelände

- **Senkung des Grundwasserspiegels** auf Teilen des igs/IBA-Geländes

- **Rodung einer Fläche an der Thielenstraße** für ein Bauprojekt der IBA, bevor überhaupt Baugenehmigungen vorlagen

- keine klare Stellungnahmen der igs'/IBA, zu den **nachteiligen Auswirkungen** für die AnwohnerInnen bei einer **Verlegung der Reichsstraße**

Thema sozialer Kahlschlag

- **Verschiebung/Verdrängung der ehemaligen Mieter** aus dem Weltquartier an andere Orte: Jetzt schon sicher, dass 80 % der alten Mieter nicht wiederkehren werden/können...(laut einem Mitarbeiter der Saga)

- **Anstieg der Mietkosten** in Wilhelmsburg um 20% innerhalb von DREI Jahren!

- **Langfristiger Anstieg** der Grundstückspreise in Wilhelmburg durch die Baumaßnahmen der IBA/igs

- **Zerstörung mehrerer Kleingartenvereine** und Vertreibung von hunderten der dort seit Jahrzehnten ansässigen NutzerInnen

- **Zwangsweise Eingemeindung** der restlichen Kleingartenvereine in das igs Konzept. Damit einhergehend der Rückbau ihrer Häuschen auf vorgeschriebene Normgrößen

- **Bauvorhaben von Privatinvestoren**, wie z. B der Kletterhalle auf ehemals öffentlichen Flächen des sogenannten Wilhelmsburger Parks

Dabei sei die IBA ebenso genannt wie die igs, da ihre Bauprojekte auch auf dem gesamten Areal des sog. igs-Geländes stattfinden.

Inzwischen glauben nur noch wenige Menschen in Wilhelmsburg den Strategen von IBA/igs im Auftrag der BSU. Die ehemalige Stadtentwicklungsenatorin Anja Hajduk musste zuletzt kleinlaut zugeben, dass das Bürgerbeteiligungsverfahren gescheitert ist.

Wir haben genug von dieser Pseudo-Beteiligung! Die offiziellen „Beteiligungsgremien" lassen keine Beteiligung von Anbeginn zu. Es gab und gibt nur noch die Wahl zwischen den kleinen und großen Übeln!

Die Menschen die hier Leben (müssen!) sehen sich immer mehr in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Sie sehen, dass ihre Mieten explodieren, die Lebenshaltungskosten steigen, öffentliche Räume privatisiert werden, grüne Rückzugsräume für Mensch und Natur verschwinden. Sie haben offenbar KEINE AMBITIONEN mehr, sich an den aufgeblasenen Planungen der Stadtentwickler zu beteiligen!

Warum auch, wenn sie erst dann gehört werden, wenn die Ergebnisse der Planungen sowieso schon längst feststehen...